

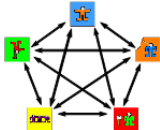





MEDIENDOSSIER PBS 2013

Die Pfadi genießt in der Bevölkerung ein positives Image einer respektvollen, aktiven, sozial engagierten und umweltbewussten Kinder- und Jugendorganisation.

Dies sind wir auch, denn...**PFADI MACHT MEHR**

- ...für Kinder und Jugendliche. Über 42'000 Kinder und Jugendliche können einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachgehen, weil mehr als 8'500 freiwillig engagierte Leiterinnen und Leiter sich mit Freude und Elan einsetzen und bereit sind verantwortungsvolle Aufgaben in ihrer Freizeit übernehmen. Mit 4 Millionen geleisteten Arbeitsstunden pro Jahr ist das freiwillige Engagement der Pfadileiterinnen und -leiter nicht nur die Basis der Pfaditätigkeit, sondern einfach auch unbezahlbar. 
- ...Aktivitäten im Freien. Es ist der Pfadi ein besonderes Anliegen Heranwachsenden ein Verständnis für den respektvollen Umgang mit Natur und Umwelt nahezubringen. 
- ...weil wir die ganzheitliche Entwicklung des Menschen fördern wollen. Und uns achten, dass die Pfadiinhalte sozial nachhaltig aufgebaut sind. Die Pfadileitenden werden entsprechend ihren Bedürfnissen in modular aufgebauten Ausbildungskursen weitergebildet. 
- ...für die Förderung des interkulturellen Austausches. Schweizer Pfadis haben die Möglichkeit andere Länder, Kulturen und Religionen kennenzulernen. 

1. Pfadi auf einen Blick

1.1 WER WIR SIND

- Mit über 42'000 aktiven Mitgliedern ist die PBS die grösste Schweizer Kinder- und Jugendorganisation
- Pfadi ist in allen Kantonen vertreten
- Die Pfadibewegung existiert seit über 100 Jahren
- Alle Kinder und Jugendlichen sind in der Pfadi willkommen, unabhängig von Kultur, Herkunft oder Religion
- Mit der PTA (Pfadi Trotz Allem) bieten wir auch behinderten Jugendlichen das Erlebnis Pfadi
- Die PBS ist Mitglied der beiden grossen Pfadi-Weltverbände WOSM und WAGGGS (43 Millionen aktive Pfadis weltweit)

Die Pfadibewegung Schweiz (PBS) ist der nationale Verband der Pfadis. Wir zählen über 42'000 Mitglieder und sind in 22 kantonalen Verbänden und rund 600 lokalen Abteilungen organisiert. Zusammen mit dem nationalen Verband sorgen die 22 Kantonalverbände für Rahmenbedingungen wie Ausbildung der Leitenden, Dokumentation, jugendpolitische Arbeit sowie kantonale und nationale Anlässe.

Die Geschäftsstelle der Pfadibewegung Schweiz, die Schweizerische Pfadistiftung, die Stiftung Pfadiheime Schweiz sowie Scout & Sport AG und weitere Pfadiorganisationen unterstützen die ehrenamtliche und freiwillige Arbeit der Pfadis wirkungsvoll.

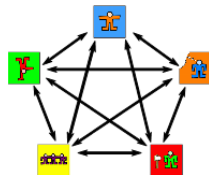
Der Hauptteil der Pfaditätigkeiten wird von Ehrenamtlichen und Freiwilligen geleistet. Die Pfadigruppen werden von Jugendlichen geleitet, die eine breite, anwendungsorientierte Ausbildung durchlaufen haben. Mehr als 8'500 junge Erwachsene engagieren sich ehrenamtlich als Pfadi-Leitende. In den lokalen Gruppen erwerben heranwachsende Jugendliche durch vielfältige Erlebnisse Fähigkeiten, welche ihnen erlauben, sich aktiv in der Gesellschaft zu engagieren und ihre Zukunft verantwortungsbewusst zu gestalten.

[Weitere Informationen zur Organisation PBS finden Sie hier](#)



1.2 WAS WIR TUN

PFADI & AUSBILDUNG



Die Pfadi führt jedes Jahr über 200 Kurse zu ausserschulischen Themen durch. Über 5'000 Jugendliche besuchen modular aufgebaute Schulungen, um sich für die in ihrer Verantwortung stehenden Aufgaben weiterzubilden.

PFADI & UM(WELT)



In der Pfadi erfährt man das Leben in der Gruppe und Verantwortung für andere zu übernehmen, andere zu verstehen und zu achten. Pfadis engagieren sich für ihre Mitmenschen und ihr Umfeld dank einer guten lokalen Verankerung direkt und vor Ort.

Pfadiaktivitäten finden im Freien statt, so ist es der Pfadi ein besonderes Anliegen Kinder und Jugendliche für einen respektvollen Umgang mit Natur und Umwelt zu sensibilisieren.

Auch in den Aus- und Weiterbildungen für Pfadileitende nimmt die Thematik Umwelt einen hohen Stellenwert ein.

INTERKULTURELLER JUGENDAUSTAUSCH



Die Pfadibewegung Schweiz bietet ihren Mitgliedern auch die Möglichkeit die internationale Pfadiwelt kennen zu lernen. Dazu gehören Teilnahmen an Kursen, Anlässen, Lagern im Ausland und eine aktive Zusammenarbeit mit Pfadis weltweit.

Die PBS unterstützt auch Pfadiorganisationen im Ausland und leistet Hilfe zur Selbsthilfe.

2. Pfadi aktiv

2.1 PFADI & AUSBILDUNG

Die PBS bietet altersgerechte Ausbildungsprogramme an. Jährlich finden über 200 Kurse statt, in denen sich mehr als 5'000 Pfadis von jungen Menschen in ausserschulischen Themen weiterbilden lassen.

Während einer Pfadi-Laufbahn können wichtige Erfahrungen fürs Leben gesammelt werden, so ist es für Pfadis selbstverständlich für sich und andere Verantwortung wahrzunehmen, sowie die gleichberechtigte Rolle der Geschlechter zu leben.

Damit auch junge Erwachsene in der Pfadi aktiv bleiben, entwickelt die PBS Ausbildungs- und Betreuungsinstrumente, die Leiterinnen und Leiter bestärken bei der Pfadi zu bleiben. Leitenden werden Hilfsmittel wie der Ausbildungsordner Cudesch zur Qualitätssicherung des Pfadiprogramms zur Verfügung gestellt.

Kursangebot pro Stufe innerhalb der Pfadi			
Ausbildung	Art der Kurse	Kurse & Teilnehmende pro Jahr	Verantwortlich
Pfadistufe: Pfadis (11 – 14 Jahre)	Leitpfadikurs (ab 13)	Anzahl Kurse: ca. 100 Teilnehmende: ca. 1500	Regional-/ Kantonalverbände
Pfostufe: Pios (14 – 17 Jahre)	Piokurs (Animationskurs) Futurakurs (Vorbereitung auf Leitertätigkeit) Weiterbildung Technik	Anzahl Kurse: ca. 50 – 100 Teilnehmende: ca. 750 – 1500	Regional-/ Kantonalverbände
Roverstufe: Rover / Leitende (ab 17 Jahren)	Klassische Leiterausbildung: – Basis- und Aufbaukurs (Leitungsverantwortung) – Einführungskurse Stufenmethodik (pädagogisches Grundwissen) – Fortbildungs- und Sicherheitsmodule – Suchtprävention und Gesundheitsförderung – Abteilungsleiterkurse (für Vereinsverantwortliche) – Weiterbildungen und Seminare	Anzahl Kurse: ca. 100 Teilnehmende: ca. 2000 Anzahl Seminare & div. Weiterbildungen: ca. 80 – 100 Teilnehmende: ca. 2000 – 2500	Regional-/ Kantonalverbände
	Weiterführende Kaderkurse: Bereich Ausbildung: – Topkurs (Erwachsenenbildung) – Expertenkurse (für hauptverantw. Kursleitende) – Leiterkursbetreuung – Diverse Weiterbildungen Bereich Betreuung: – Coachkurs und -weiterbildung (für Vereinsbetreuende) – Elternratskurs – Präseskurs Verbandsthemen: – Panoramakurs (Persönlichkeitsbildung) – Gilwellkurs (Verbandsentwicklung) – Spektrumskurs (Verbands- und Projektmanagement) – Diverse Seminare und Konferenzen	Anzahl Kurse: ca. 20 Teilnehmende: ca. 300 – 400 Anzahl Seminare & div. Weiterbildungen: ca. 10 Teilnehmende: ca. 200 – 300	Nationaler Verband Jugend + Sport (J+S)



2.2 PFADI & UM(WELT)

Pfadiaktivitäten finden im Freien statt, so ist es der Pfadi ein besonderes Anliegen den Kindern und Jugendlichen das Verständnis für einen respektvollen Umgang mit der Natur und Umwelt nahezubringen. Auch in den Aus- und Weiterbildungen für Pfadileitende nimmt die Sensibilisierung für Umweltfragen einen hohen Stellenwert ein.

Die Pfadileiterinnen und -leiter sind aufgefordert gemeinsam mit Pfadis in aller Welt zum Schutze unserer Natur und unserer Lebensräume beizutragen. Die Leitenden sammeln Ideen und führen diese Aktivitäten zusammen mit ihren Pfadigruppen durch. Diese Aktivitäten sollen einen schützenden oder bildenden Aspekt zum Thema Umwelt enthalten.



Der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt, so helfen die Kinder zum Beispiel mit einem Bachlauf von Abfällen zu befreien oder eine Gruppe von Jugendlichen installiert eine Sonnenkollektor-Anlage. Die gesammelten Ideen und Aktivitäten werden den Leitenden für ihre Sommer- und Herbstlager zur Verfügung gestellt.

Die besten gesammelten Einsätze werden am Jahresende mit dem PBS-Umweltpreis prämiert. Zusätzlich können Unterlagen und Entsorgungsmaterial bestellt werden, die eine umweltgerechte Entsorgung in Sommerlagern vereinfachen.

In der Pfadi sind Tausende von Kindern und Jugendlichen aktiv, die sich tagtäglich sozial engagieren und sich nachhaltig für die Gesellschaft einsetzen.

Tausende von Pfadis leisten in freiwilliger und ehrenamtlicher Arbeit während 4 Millionen Stunden jährlich einen sinnvollen Beitrag für die Gesellschaft. In der Pfadi haben Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene die Gelegenheit sich verschiedene Kompetenzen und Qualifikationen anzueignen, von denen sie auch in ihrem privaten und (späteren) beruflichen Umfeld profitieren können. Sie zeigen auf, dass man mit einem freiwilligen Engagement etwas erreichen und positive Spuren in der Welt hinterlassen kann. Die wöchentliche Pfadiaktivität wird von 8'500 Pfadileiterinnen und -leitern in ihrer Freizeit vorbereitet und auch durchgeführt.



2.3 INTERKULTURELLER JUGENDAUSTAUSCH

Seit ihrer Entstehung vor über 100 Jahren hat die weltweite Pfadibewegung das Ziel, Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit zu geben Menschen aus anderen Ländern und Kulturen kennenzulernen.

Die PBS fördert den interkulturellen Jugendaustausch mit Partnerländern seit über 15 Jahren. Mit einem Ausbau weiterer internationaler Länderpartnerschaften soll das Lernen, das Kulturverständnis über Landesgrenzen hinweg gefördert werden und schweizerischen Jugendlichen nachhaltige Austausche ermöglicht werden.

Zusammen mit der Stiftung Mercator Schweiz realisiert die PBS von 2010 bis 2015 das Programm «Unity in Diversity – Junge Menschen überwinden Grenzen». Am Programm beteiligt sind die Pfadverbände in Serbien und Georgien. Ziel ist es, das gegenseitige Kulturverständnis von Jugendlichen zu fördern und so langfristig zur passiven und aktiven Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in der Schweiz beitragen. Das Programm will das Lernen von Kindern und Jugendlichen über Landesgrenzen hinweg fördern, Jugendlichen in der Schweiz, Serbien und Georgien den gegenseitigen Austausch ermöglichen, sowie Jugendliche und jungen Erwachsenen in den drei Ländern in ihrer Aufgabe als Pfadileitende eine besondere Weiterbildung ermöglichen und sie insbesondere im Bereich Kulturverständnis zu stärken.



In manchen Regionen der Welt unterstützen Pfadiorganisationen das Konzept Hilfe zur Selbsthilfe. Seit 1991 unterstützen Schweizer Pfadis zum Beispiel in Burkina Faso Projekte wie den Bau von Kindergärten, beteiligen sich an Aufforstungsprogrammen.



3. Über die Pfadi

3.1 GRUNDLAGEN DER PFADI

Mithilfe von Methoden werden Beziehungen in unserem Pfadialltag im Rahmen von konkreten Aktivitäten vermittelt und fördern die ganzheitliche erzieherische Zielsetzung der Pfadibewegung Schweiz. Die Ganzheitlichkeit wird in 5 Beziehungen ausgedrückt, die sich gegenseitig bedingen und ergänzen.



Grundlage der Pfadibewegung Schweiz ist ein Wertesystem, welches die persönliche ganzheitliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen fördert. Die Ganzheitlichkeit wird in 5 Beziehungen ausgedrückt, die sich gegenseitig bedingen und ergänzen. Durch die Berücksichtigung aller Beziehungen: Beziehung zur Persönlichkeit, Beziehung zum Körper, Beziehung zum Mitmenschen, Beziehung zur Welt sowie der Beziehung zur Spiritualität sollen die Kinder und Jugendlichen in all ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen angesprochen werden. Verschiedene Methoden vermitteln die Beziehungen im Pfadialltag im Rahmen konkreter Aktivitäten und Erlebnisse.

Die Pfadi fördert die Ziele...	... durch Methoden...	...mit Aktivitäten.
 <p>Die Beziehung zur Persönlichkeit: <i>selbstbewusst und selbstkritisch sein</i></p>	 <p>Persönlichen Fortschritt fördern</p>	Lagerfeuer / Singen Zeltlager/Biwak Atelier Geländespiel Gruppenplatz OL Schnitzeljagd Ausbildungskurs Familienabend Cervelat bräteln Leiter/in sein Waldweihnacht Iglu bauen Seilbrücke bauen Höck Gruppenbuch/Chronik internationales Lager Schlangenbrot backen und vieles mehr...
 <p>Die Beziehung zum Körper: <i>Sich annehmen und sich ausdrücken</i></p>	 <p>Gesetz und Versprechen</p>	
 <p>Die Beziehung zu den Mitmenschen: <i>Anderen begegnen und sie respektieren</i></p>	 <p>Leben in der Gruppe</p>	
 <p>Die Beziehung zur Umwelt: <i>Kreativ sein und umweltbewusst handeln</i></p>	 <p>Mitbestimmen und Verantwortung tragen</p>	
 <p>Die Beziehung zum Spirituellen: <i>Offen sein und nachdenken</i></p>	 <p>Draussen leben</p>	
	 <p>Spielen</p>	

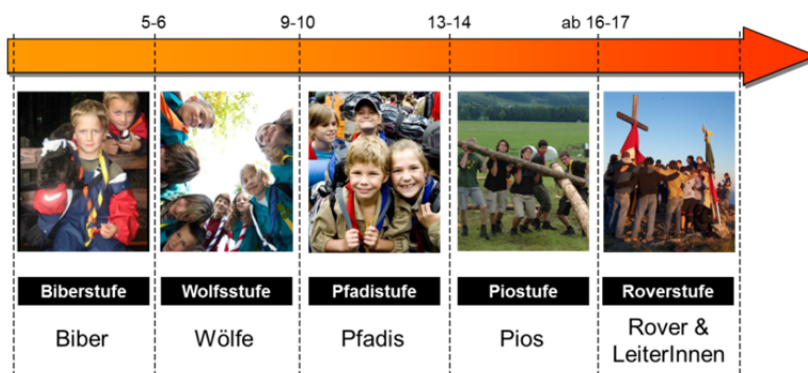
[Weitere Informationen zu den Grundlagen der PBS](#)



3.2 STUFEN & PTA

Die Pfadi teilt sich in 5 Alterstufen ein. Ziele und Methoden, die in den Grundlagen der PBS und dem Leitbild definiert sind, werden für jede der 5 bestehenden Stufen formuliert. Diese Zuteilung ermöglicht es Kindern, Jugendlichen und junge Erwachsene altersgerecht zu fördern und auf ihre altersspezifischen Bedürfnisse und Interessen einzugehen.

Die Tätigkeiten der Pfadi erfolgen in den verschiedenen Stufen, aufgegliedert nach Alter.



Für die Jüngsten, die **Biber** (5-6 Jahre) bietet die Pfadi Raum sich selber und andere Kinder besser kennen zu lernen. In der Biberstufe soll zudem auch das Fantasiebedürfnis und die Kreativität der Kinder angeregt werden.

Für die Kinder ab 6-10 Jahren, die der **Wolfsstufe** angehören, steht der Entdeckungsdrang im Mittelpunkt. Sie lernen die Methoden und Ziele der Pfadibewegung durch Spiele und Aktivitäten zu verinnerlichen.

Ab der **Pfadistufe** (10-14 Jahre) können die Jugendlichen erste Kurse besuchen. In den Kursen eignen sie sich Fähigkeiten für die Gruppenleitung und die Mitorganisation von Pfadiaktivitäten an. Für die Kinder und Jugendlichen dieser Stufe ist die Kleingruppe zentral. In der Pfadistufe erleben Kinder und Jugendliche in kleinen Gruppen gemeinsam viele Abenteuer.

Bei den **Pios** (14-17) dreht sich alles um die Equipe, eine Gruppe von fünf bis zehn Jugendlichen. Betreut durch einen Equipenleiter entwickeln Pios zum ersten Mal eigene Projekte. In dieser Altersphase wollen Jugendliche als eigenständige Personen anerkannt werden und sich ihre Räume selbstständig gestalten, deshalb wird besonders darauf geachtet, dass Pios das Programm nach ihren Bedürfnissen und in eigener Verantwortung gestalten und entwickeln können.



Die Stufe der jungen Erwachsenen ab 17 Jahren wird **Roverstufe** genannt. Leiterinnen und Leiter aller Stufen und der Abteilungen sind auch Mitglieder dieser Stufe. Die Rover gestalten ihr Programm völlig selbstständig. Sie befassen sich innerhalb ihrer Gruppe (sogenannte Rotte) während einer längeren Zeit mit einem spezifischen Thema. Einen wichtigen Stellenwert bei der Erarbeitung dieser Projekte hat dabei das Engagement für die Gesellschaft.

Neben den fünf Alterstufen gibt es auch die die **Pfadi Trotz Allem (PTA)** für behinderte Kinder und Jugendliche. PTA-Gruppen bieten Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung die Möglichkeit, aktiv in der Pfadi mit zu machen.

[Hier finden Sie weitere Informationen zu den 5 Stufen der Pfadi und der PTA.](#)

3.3 EINMAL PFADI – IMMER PFADI

Die Pfadizeit ist für viele sehr prägend und verbunden mit zahlreichen schönen Erinnerungen sowie erfolgreich gemeisterten Herausforderungen. Und nur weil man nicht mehr aktiv in der Pfadi ist, heisst es noch lange nicht, dass der Pfadigedanke nicht mehr in einem steckt. Die **Silver Scouts** sind ein schweizweites Netzwerk ehemaliger Pfadis, das über die Grenzen von Abteilungen und Regionen hinausreicht.



[Hier finden Sie weitere Informationen zu den Silver Scouts.](#)

3.4 WEITERE INFORMATIONEN

Ihr Kontakt zur Pfadibewegung Schweiz (PBS)

Kommunikationsverantwortliche

Andrea Adam

andrea.adam@pbs.ch

Telefon: +41 (0)31 328 05 43

Geschäftsstelle der PBS

Auskünfte erteilen Ihnen gerne
die Mitarbeitenden der
Geschäftsstelle:

Tel: +41 (0)31 328 05 45

Fax: +41 (0)31 328 05 49

info@pbs.ch

Speichergasse 31

Postfach 529

CH-3000 Bern 7

Weitere Informationen finden

Sie unter: www.pbs.ch

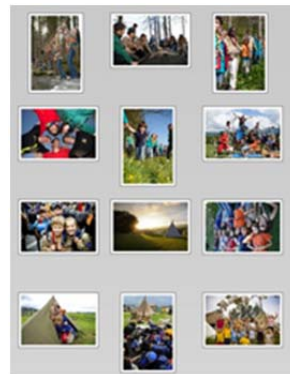
Mitgliederzeitschrift

Sarasani, die Zeitschrift für alle Pfadis, erscheint
vierteljährlich in drei Sprachausgaben.



Bilder

Die Bilder stehen den Medien unter Angabe
der genannten Urheberschaft zur freien
Verfügung.



Weitere Pfadifotos in Druckqualität können
hier angefordert werden:

kommunikation@pbs.ch